Barrierefrei zur Klassik

Warum Prof. Yvonne Smeulers-Liepe mit ihrem Ehemann das August Wilhelmj Musikinstitut in der Stadt Usingen gründete

Von Dieter Hammerschmied

USINGEN. So wie sie in jungen Jahren als hochtalentierte Geigenspielerin gefördert wurde, möchte Yvonne Smeulers-Liepe auch junge Menschen fördern. Sei es in den Kindergärten der Stadt oder in der Grundschule. Damit die künstlerisch pädagogische Entwicklung nicht nur Zukunftsmusik bleibt, hat Professorin Smeulers-Liepe mit ihrem Ehemann Mario Liepe das August Wilhelmj Musikinstitut in der Stadt gegründet, in der August Wilhelmj am 21. September 1845 das Licht der Welt erblickte, um später als Geigerkönig und Konzertmeister die Welt zu bereisen.

Bürgermeister Steffen Wernard stellte seine Mitbürger Yvonne Smeulers-Liepe und Mario Liepe vor, die seit viereinhalb Jahren im Usinger Stadtteil Kransberg wohnen. Usingen sei schnell zu ihrer Heimat geworden, denn diese Stadt sei einfach liebenswert, so Mario Liepe in einem Pressegespräch, an dem auch Dirk Hartmann teilnahm, Chef der Volksbank Usinger Land. Denn dort wo das Volksbank-Gebäude und das August Wilhelmj-Denkmal steht, stand das Geburtshaus des Geigerkönigs. Während die Stadt das August Wilhelmj Musikinstitut nach Erklärung von Wernard nur „moralisch" unterstützt und Hilfestellung bei der Suche nach Räumlichkeiten für Konzerte leisten wird, tritt die Volksbank als Sponsor auf. Hartmann wollte keinen Betrag nennen. Die Volksbank sehe darin einen gesellschaftlichen Auftrag, Kinder musikalisch zu fördern und zu fordern.

Yvonne Smeulers-Liepe zeigt Steffen Wernard (links) und Dirk Hartmann ihre Geige Jahrgang 1785, auf der einst Giovanni Battista Guadagnini spielte.

Foto: Hammerschmied

Es sei nicht so, dass man eines Tages mit der Vision aufwacht etwas für die künstlerisch pädagogische Entwicklung der Kinder zu tun, sondern es habe einen langen Vorlauf gegeben bis das August Wilhelmj Musikinstitut ins Leben gerufen werden konnte, so die Professorin, die auch Direktorin dieser neuen Einrichtung ist, die sich als "Wegbegleiter für ein erfülltes Leben" sieht. Von ganz klein an sei sie mit der Geige aufgewachsen, man habe schnell ihr Talent erkannt und sie sei von einem hochbegabten Geigenlehrer extrem gefördert worden, berichtet Smeulers-Liepe. Schon mit zehn Jahren habe sie als gebürtige Niederländerin vor ihrer Königin gespielt. Wie der von ihr so hochgeschätzte Geigerkönig Wilhelmj sei sie durch die ganze Welt gereist, um Konzerte zu geben. „Umso schöner ist es, wenn man sich nach einer Konzertreise auf sein schönes Zuhause freuen darf. Und dieses Zuhause liegt in Kransberg", sagt die Künstlerin mit strahlendem Lächeln.

Da liege es nahe, dass der Kindergarten in Kransberg zu einer Musikkindertagesstätte wird. Nun würde man nach Sponsoren Ausschau halten, die bei der Anschaffung von einem Klavier, einer Geige oder auch Blockflöten behilflich sind, gab Wernard zu verstehen. Es gehe allerdings nicht darum, dass die Kinder professionell Geige oder Klavier lernen, sondern sie sollen spielerisch an die Musik herangeführt werden, ließ Amtsleiter Reiner Greve wissen. Es müsse leider festgesellt werden, dass in den Familien immer weniger gesungen und musiziert werde. Der Zugang zur klassischen Musik fehle fast ganz, bedauert auch die Professorin. Dass hier etwas schief laufe und kaum jemand noch Berufsmusiker werden wolle, das liege an der Basis. Daher wolle sie einen „barrierefreien Zugang zur Klassik" bieten. Das Besondere dabei sei, dass sowohl die Kinder wie auch deren Erzieher/innen ausgebildet werden, wobei die Erzieher/innen später als Multiplikatoren eingesetzt werden. Talentsichtung und -förderung seien die obersten Ziele dieses frühkindlichen Instrumentalunterrichts. „Wir sind der festen Überzeugung, dass wir mit dieser phantastischen Idee der flächendeckenden Nachwuchsförderung auf dem richtigen Weg sind etwas für die Musik zu bewirken", betont Smeulers-Liepe.

Das August Wilhelmj Musikinstitut ist von der staatlich anerkannten Akkreditierungsagentur „Weiterbildung Hessen e.V.", Frankfurt, als geprüfte Weiterbildungseinrichtung zertifiziert worden. Wie Wernard weiter mitteilt, könne somit die Stadt wie auch das August Wilhelmj Musikinstitut Spendenquittungen ausstellen. Die Postanschrift: August Wilhelmj Musikinstitut, c/o Stadtverwaltung Usingen, Wilhelmjstraße 1, 61250 Usingen, Telefon 06081 / 4699851, Fax 4699965, E-Mail *info@awm-usingen.de.*